



Stark gekämpft, viel erreicht: Seit Ende der Friedenspflicht legten mehr als 130 000 Beschäftigte im Bezirk die Arbeit nieder.

Ein »Riesenspaß« habe es gemacht, erinnert sich Manfred Leffler. Der 63-Jährige hat 26 Jahre lang als Entwicklungsingenieur bei Flowserve SIHI in Itzehoe gearbeitet und ist froh, den ganztägigen Warnstreik miterlebt zu haben. »Die Mobilisierung ist super gewesen«, sagt Leffler. Er ist schon lange Metalller, aber es war sein erster »bezahlter« Warnstreik. Die Produktion stand, viele Nicht-Organisierte hätten aus Solidarität Gleitzeit genommen. Ein »toller Erfolg«, so Leffler.

**Geschlossenheit** Vor allem die ganztägigen Warnstreiks erforderten ganze Arbeit: Warnstreikaufrufe drucken, Mitgliederlisten für die Warnstreikerfassung erstellen, Banner gestalten, für Stromanschluss, Licht und Toiletten sorgen, Warnstreikposten organisieren, um nur einige Aufgaben zu nennen. »Wir waren vorbereitet, in dem wir die Warnstreikleitung gut geschult haben«, erinnert sich Thomas Behrens, Betriebsratsvorsitzender von der Neptun Werft in Rostock. Kon-

# Mit Warnstreiks zum Ergebnis

**Metall-Tarifrunde** Der Tarifabschluss an der Küste steht. Vorausgegangen waren starke Warnstreiks. Der Einsatz der Beschäftigten sorgte für den nötigen Druck auf die Arbeitgeber.

takt zu allen Beschäftigten sei notwendig gewesen. Beim Warnstreik waren dann alle Tore besetzt, die klare Ansage an alle: »Wir lassen keinen durch.«

**Viel Druck** So wie bei Flowserve SIHI und der Neptun Werft haben sich mehr als 46 000 Metalllerinnen und Metalller an den ganztägigen Warnstreiks im Bezirk Küste beteiligt. Von Emden über Flensburg bis Rostock zeigten die Beschäftigten zudem Flagge beim Küstenaktionstag. Seit Ende der Friedenspflicht beteiligten sich mehr als 130 000 Metalllerinnen und Metalller an den Warnstreiks. Ihr starker Einsatz hatte einen wesentlichen Anteil am Zustandekommen des Tarifergebnisses.

**Tarifabschluss** Mit dem Einsatz der Beschäftigten erzielte die IG Metall einen Pilotabschluss in Baden-Württemberg. In der fünften Verhandlung einigten sich die IG Metall Küste und Nordmetall auf die Übernahme des Ergebnisses und damit auf eine kräftige Entgelterhöhung und die Möglichkeit, die Arbeitszeit vorübergehend auf bis zu 28 Stunden die Woche zu reduzieren.





Fotos: Markus Scholz, Christian Kosak, Norbert Fellechner, Cordula Kropke, Bodo Marks, IG Metall

»Mit viel Druck aus den Betrieben und guten Verhandlungen haben wir dafür gesorgt, dass die Beschäftigten deutlich mehr Geld bekommen«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Genauso wichtig ist der Einstieg in ein modernes Arbeitszeitmodell. Es geht künftig nicht nur nach den Interessen der Unternehmen. Die Beschäftigten haben mehr Möglichkeiten, über ihre Arbeitszeiten selbst zu bestimmen.«



### Das Ergebnis

Details zum Tarifergebnis gibt es im Vordergrund der metallzeitung. Besonderheit des Abschlusses im Bezirk Küste: ein freier Tag für Auszubildende vor der Abschlussprüfung und eine Gesprächsverpflichtung zur Angleichung der Arbeitsbedingungen im Osten.

Bilder von den Warnstreiks:  
[facebook.com/IGMetallKueste](https://www.facebook.com/IGMetallKueste)  
[flickr.com/photos/igmetall/albums](https://www.flickr.com/photos/igmetall/albums)

**Regionale Themen** Als erfreulich wertet IG Metall-Bezirksleiter Geiken, dass es gelungen ist, eine Gesprächsverpflichtung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Mecklenburg-Vorpommern abzuschließen. »Fast 30 Jahre nach der Wiedervereinigung wird es Zeit, diesen Prozess zu starten«, so der Gewerkschafter. Bis Ende 2019 soll eine Arbeitsgruppe aus Arbeitnehmern und Arbeitgebern klären, ob und in welchen Schritten und unter welchen Bedingungen eine weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Mecklenburg-Vorpommern erfolgen kann. Zu einer Angleichung der Schichtzulagen sowie zur Bezahlung der Wasch- und Umkleidezeiten war Nordmetall nicht bereit. »Wir werden bei den Themen nicht locker lassen und sie jetzt in den Betrieben angehen«, erklärte Geiken. Für Auszubildende setzte die IG Metall Küste einen freien Tag vor der Abschlussprüfung durch.

Über die Annahme des Verhandlungsergebnisses wollte die Tarifkommission des Bezirks am 15. Februar entscheiden. Der Abschluss für das Entgelt hat eine Laufzeit bis Ende März 2020.

## Neue Ausgabe der metallerin erscheint

Die neue Ausgabe der metallerin hat den Schwerpunkt Frauen in Betriebsräten. Ein Thema sind auch die Betriebsratswahlen in Unternehmen und Betrieben. Ausgabe 13 der metallerin erscheint in verschiedenen Regionalausgaben und ist in den Geschäftsstellen im Bezirk Küste erhältlich.

[igmetall-kueste/frauen](#)

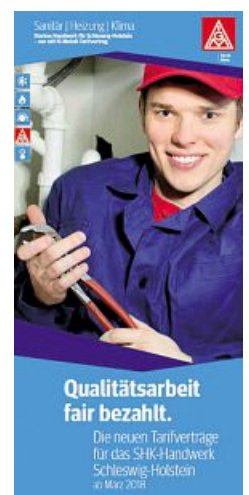
## tkMS Emden: Zukunftskonzept vorgestellt

IG Metall und Betriebsrat von thyssenkrupp Marine Systems in Emden haben das Konzept »Zukunft für Emden« vorgestellt. Das Konzept beinhaltet einen Plan zur Sicherung des Standorts und von Arbeitsplätzen. Neben Gesprächen mit Vertretern aus der Politik finden auch Treffen mit der Geschäftsführung von thyssenkrupp statt. Das Unternehmen plant den Standort Emden von thyssenkrupp Marine Systems zu schließen und die Arbeitsplätze an die Standorte Kiel, Hamburg und Bremen zu verlagern.

## Neuer Tarifvertrag für das Sanitärhandwerk

Dank starker Verhandlungen hat die IG Metall bereits in der ersten Runde eine Entgelterhöhung im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk in Schleswig-Holstein durchgesetzt. Die Beschäftigten profitieren damit von 3,2 Prozent mehr Geld ab dem 1. März dieses Jahres. Ab dem 1. März 2019 steigen die Löhne und Gehälter um 2,8 Prozent. Der Lohn- und Gehaltstarifvertrag läuft bis Ende Februar 2020. »Mit dem Tarifabschluss profitieren die Beschäftigten von der guten Lage im SHK-Handwerk in Schleswig-Holstein«, sagt Friedhelm Ahrens, Tarifsekretär der IG Metall Küste. »Auch die Unternehmen zeigen damit, dass sie die Zeichen der Zeit erkannt haben: Der Tarifabschluss sorgt im Wettbewerb um Fachkräfte für gute Arbeitsbedingungen.«

Einen Flyer zum neuen Tarifvertrag für das SHK-Handwerk in Schleswig-Holstein mit den neuen Entgelttabellen gibt es in den Geschäftsstellen.





TERMINE

- **AK AGU**  
6. März, 16.30 Uhr
- **Ortsjugendausschuss**  
6. März, 17 Uhr
- **AK Senioren Stadt**  
7. März, 9 Uhr
- **AK Geschichte**  
13. März, 14 Uhr
- **AK VKL**  
13. März, 16.30 Uhr
- **AK Senioren Nord**  
14. März, 10 Uhr
- **AK Erwerbslose Stadt**  
15. März, 16.30 Uhr
- **Frauen in der IG Metall**  
22. März, 16.30 Uhr
- **AK Behindertenpolitik**  
26. März, 16 Uhr
- **AK Alternative Produktion**  
27. März, 16 Uhr
- **AK Automobilzulieferer**  
28. März, 9 Uhr
- **Netzwerk Angestellte**  
28. März, 17 Uhr

**Erfolgreicher  
Tarifabschluss im  
Kfz-Gewerbe**

Die Entgelte im stadtbremischen Kfz-Gewerbe steigen zum 1. Februar 2018 sowie zum 1. Januar 2019 um jeweils 3 Prozent. Zudem gibt es für Januar 2018 eine Einmalzahlung in Höhe von 120 Euro. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich ab 1. Januar 2018 und ab 1. Januar 2019 jeweils um monatlich 40 Euro je Ausbildungsjahr. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019.

**Es war für fast alle das erste Mal ... – und es war unbeschreiblich gut**

Gestra, Lear, Daimler und Airbus haben erfolgreich die ganztägigen Warnstreiks durchgeführt. Nach Monaten der Vorbereitung gab es Erleichterung am Tag der Warn-



Prof. Dr. Rudolf Hickel an Tor 7 bei der Daimler AG

streiks, dass organisatorisch (fast) alles geklappt hat, gute Stimmung, wohin man auch kam, Stolz auf den großen Erfolg und viel Respekt und Freude über die breite Solidarität. Die Warnstreikbetriebe unterstützten sich untereinander, viele Warn-

streikhelfer und -helferinnen kamen aber auch aus den Betrieben von ArcelorMittal Bremen, Thermo Fisher, OHB, Lürssen Werft, Siemens, TKS, Rheinmetall, Hydro, Vital Air, Airborne Solutions, Airbus Defence+Space, Ariane Group, Atlas, Rhenus, Lorel und Stute Logistics. Großer Dank für dieses phänomenale Engagement – auch an das Team der IG Metall Bremen. Es war verdammt viel Arbeit, aber es hat auch verdammt viel Spaß gemacht!

Gemeinsam haben die Metalloberinnen und Metallober ein richtig gutes Tarifergebnis erreicht. Der Tarifabschluss aus Baden-Württemberg wurde übernommen. Allerdings legte Nordmetall bei den Küstenthemen und insbesondere bei den Schichtzuschlägen ein völlig inakzeptables Gesamtpaket vor. Nach der Androhung weiterer Warnstreiks hat Daimler sich dann letzten Endes doch zu Ge-



Kundgebung der Airbus-Betriebe

sprächen am Standort bereit erklärt. Alle anderen Betriebe werden diesen Prozess genau verfolgen.



Warnstreikposten Lear Corporation GmbH

**Ganztägige Warnstreiks in Bremen – ein Erfahrungsbericht**

Die IG Metall hatte unser mittelständisches Unternehmen Gestra in den ganztägigen Warnstreik gerufen. Wir waren nicht nur stolz, dass uns dies zugetraut wurde, sondern auch



Auftakt der ganztägigen Warnstreiks bei der Gestra AG

ein wenig angespannt, wie wir einen Warnstreik dieses Ausmaßes wohl managen werden.

Auf der Warnstreikhelferschulung am 27. Januar jubelten wir gemeinsam mit über 200 weiteren IG Metallern und Metalloberinnen aus anderen Bremer Betrieben, als Jörg Hofmann den ganztägigen Warnstreik ankündigte.



Kundgebung bei der Gestra AG

Ruckzuck stiegen wir in die letzten Planungen des Warnstreiks ein. Nichts hielt uns auf, weder dass unser Chef die Notdienstvereinbarung nicht unterschreiben wollte noch dass Führungskräfte die Belegschaft aufforderten, zur Arbeit zu kommen und einige Kollegen auch unbedingt in die Fabrik rein wollten.

Am Abend des 30. Januar um 22 Uhr wurde der Warnstreik bei Gestra mit einer Rede von Bezirksleiter Meinhard Geiken eingeleitet (Youtube). Am folgenden Tag standen wir morgens ab 4 Uhr mit vielen Kolleginnen und Kollegen aus unserem

Betrieb sowie mit Warnstreikhelfern aus zwölf (!) weiteren Bremer Betrieben als breite rote IG Metall-Front vor den Türen und Toren. Keiner ist in die Fabrik gekommen, auch nicht unser Geschäftsführer. Die Kundgebung um 8.30 Uhr, auf der u. a. der Wirtschaftsprofessor Rudi Hickel sprach, war sehr gut besucht (buten un binnen 31. Januar 2018).

Der ganztägige Warnstreik hat uns gestärkt. Alle wissen jetzt: Wir sind stark – wir sind kampffähig!

Ganz besonders hervorzuheben ist die breite Solidarität, die wir aus anderen Bremer Betrieben erfahren haben. Sie standen zu jeder Tageszeit an unserer Seite. Auch wir haben diese Solidarität bei den nachfolgenden ganztägigen Warnstreiks bei Lear, Daimler und Airbus gezeigt. Dank und Glückwunsch an uns alle! Der Erfolg gibt uns Recht!

**Katja Pilz, Betriebsratsvorsitzende von Gestra**



# Ganztägiger Warnstreik in Bremerhaven

Die neue Eskalationsstufe in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie zeigte große Wirkung.

Am 2. Februar verriegelte Doreen Arnold, die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe, das Werkstor des Betriebs J.H.K. Anlagenbau & Service. »Diese Maßnahme ist notwendig, um den Arbeitgebern deutlich zu machen, dass wir es ernst meinen mit unseren Forderungen«, sagte sie zu den Beschäftigten. Das Betriebsgelände konnte abgesperrt werden und alle Beschäftigten des Betriebs beteiligten sich an dem Warnstreik.

Doreen Arnold blickt zufrieden zurück: »Wir haben unsere Kampfbereitschaft signalisiert und an diesem Tag keinen auf das Betriebsgelände gelassen. Wir danken noch einmal allen Beschäftigten und all denen, die sich solidarisch beteiligt haben.«



TERMINE

- Arbeitskreis Senioren**  
12. März, 9 Uhr
- Ortsvorstand**  
13. März, 8 Uhr
- Arbeitskreis Erwerbslose**  
13. März, 15 Uhr
- Ortshandwerksausschuss**  
13. März, 18 Uhr
- Ortsfrauenausschuss**  
14. März, 17 Uhr
- Ortsjugendausschuss**  
14. März, 17 Uhr

MITEINANDER FÜR MORGEN

TARIFERGEBNIS BADEN-WÜRTTEMBERG

## Mehr Geld und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit

2018 ————— 2019 (läuft bis 31.3.2020)

- 100 € Einmalzahlung für Januar bis März
- 4,3% ab 1. April
- 27,5% vom Monatsentgelt einmal pro Jahr als Tarifliches Zusatzgeld
- 400 € Festbetrag ab 2020 tarifdynamisch

Wahloption:

oder ...

Reduzierung der Arbeitszeit für bis zu 2 Jahre auf bis zu 28 Stunden pro Woche

3 Tage frei 2 davon als Plus für Kinder, Pflege, Schicht

Quelle: IG Metall

## Tarifergebnis übernommen

Nach der fünften Verhandlung am 8. Februar stand das Ergebnis: Der Pilotabschluss wird für die Küste übernommen. Auf dem Verhandlungstisch standen auch zahlreiche regionale Themen, aber die Arbeitgeber blockierten weiter jeden Wunsch der Beschäftigten, hierzu eine Regelung zu treffen.

»Das ist ein starkes Ergebnis. Möglich war dieses Ergebnis nur durch eure sensationelle Beteiligung an den Warnstreiks«, so Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Weser-Elbe. Mehr als 130 000 Kolleginnen und Kollegen hatten sich im Bezirk an den Warnstreiks beteiligt.



## Ganztägige Warnstreiks bei Steen und Flowserve SIHI

**Gemeinsam für gerechte Entlohnung und Arbeitszeiten, die zum Leben passen**

Nachdem auch der letzte Lösungsvorschlag im Tarifkonflikt der Metall- und Elektroindustrie Ende Januar von der Arbeitgeberseite abgelehnt worden war, rief der Vorstand der IG Metall knapp 280 Betriebe zu ganztägigen Warnstreiks in allen Tarifbezirken auf. Bundesweit beteiligten sich über 500 000 Beschäftigte. Sie brachten die Produktion in großen Teilen der Metall- und Elektroindustrie zum Erliegen.

Bei der IG Metall Unterebbe waren gleich zwei Betriebe aufgerufen, sich an den bundesweiten Warnstreiks zu beteiligen. Den Aufschlag machten die 50 Beschäftigten der Maschinenfabrik Steen. Trotz eisiger Temperaturen und anhaltender Regenschauer demonstrierten die Kolleginnen und Kollegen für die Durchsetzung der Tarifforderungen. Bereits einen Tag später waren die Beschäftigten von Flowserve SIHI zum ganztägigen Warnstreik aufgerufen und auch hier standen circa 250 Kolleginnen und Kollegen vor den Werkstoren, um die Produktion für einen ganzen Tag lahmzulegen.

Die detaillierte Planung und Organisation, die im Vorfeld durch große Unterstützung der Vertrauensleute stattgefunden hat, machte sich bezahlt und führte zu einem reibungslosen Ablauf.

Die ganztägigen Warnstreiks haben ihre Wirkung nicht verfehlt. Bereits wenige Tage später wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen und die Ergebnisse können sich sehen lassen: 4,3 Prozent mehr Lohn ab April 2018, ein tarifliches Zusatzgeld von 27,5 Prozent des Monatsentgelts und eine Einmalzahlung von 400 Euro für 2019 sowie ein individueller Anspruch auf eine Verkürzung der Arbeitszeit auf 28 Stunden für bis zu 24 Monate. Dies sind nur einige der Tarifiergebnisse, die im Anschluss an die bundesweiten Warnstreiks erzielt werden konnten. Ein besonderer Dank geht daher auch an die Kolleginnen und Kollegen bei Flowserve SIHI und der Maschinenfabrik Steen, die dieses Ergebnis, stellvertretend für alle Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie, erkämpft haben.



**150 Jahre  
»Das Kapital«**

Die Senioren der IG Metall Unterebbe besuchten im »Museum für Arbeit« in Hamburg die Ausstellung zum 150. Jahrestag der Veröffentlichung des ersten Bands des Buchs »Das Kapital« von Karl Marx. Heike Jäger veranstaltete eine zweistündige Führung mit anschließender Aussprache. In der Bewertung der Ausstellung waren sich alle einig, dass dieser Besuch informativ, anregend und politisch spannend auch für die jetzige Situation ist. Karl Marx ist höchst aktuell, daher wurden erste Ideen ausgetauscht, etwa den Film »Der junge Karl Marx« anzusehen, denn am 5. Mai ist der 200. Geburtstag von Karl Marx.

### Frauentag

Der Kampf sollte noch nicht vorbei sein! Liebe Kolleginnen und Kollegen, gerade die vergangenen Tage haben gezeigt, dass wir in Gemeinschaft viel erreichen können. Denkt also an den Internationalen Frauentag am 8. März – steht für Eure Rechte ein!

### Gegen das Vergessen

Gemeinsam mit den fünf Elmshorner Schulen richtete die Stadt Elmshorn mit der Aktion »Stolperstein für Elmshorn« und unterstützt von »Engagiert in Elmshorn« am 25. Januar wieder die Gedenkveranstaltung für die Opfer und die Verfolgten des Nationalsozialismus aus. Zum zehnten Mal gestalteten die Schülerinnen und Schüler die gemeinsame Veranstaltung mit unterschiedlichen Beiträgen mit.



### ►TERMINE

#### Senioren-Arbeitskreis

- Mittwoch, 7. März: Treffen;
- Mittwoch, 14. März, 19 Uhr: Veranstaltung zum Thema »Vernichtet der Kapitalismus die Lebensgrundlage?«, Hotel im Winkel, Langenmoor 41, 25335 Elmshorn.

#### Ortsvorstandssitzung

- Donnerstag, 22. März, 16 Uhr, im Sitzungszimmer der IG Metall Unterebbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

#### Delegiertenversammlung

- Donnerstag, 6. März, 17 Uhr, im Hotel-Restaurant »Im Winkel«, Langenmoor 41, 25335 Elmshorn.





IMPRESSUM

**IG Metall Emden**  
Kopersand 18, 26723 Emden,  
Tel.: 04921 96 05-0, Fax: 04921 96 05-50,  
✉ [emden@igmetall.de](mailto:emden@igmetall.de), [igmetall-emden.de](http://igmetall-emden.de)  
Redaktion: Michael Hehemann (verantwortlich), Frank Grabbert



TERMINE

**Rechtsberatung**

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB-Rechtsschutz Emden.

**Rentenberatung**

**Donnerstag, 8. und 22. März,**  
von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

**Beratung und Hilfe  
beim Umgang mit der  
Berufsgenossenschaft**

**Donnerstag, 8. und 22. März,**  
von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

**Bitte unbedingt Termine  
vereinbaren unter der Telefon-  
nummer 04921 96 05-0.**

**RADIO OSTFRIESLAND**

»Nees van d'IG Metall«

**Samstag, 17. März, 14 bis 15 Uhr:**  
UKW 94,0 Aurich,  
UKW 87,7 Emden,  
UKW 109,9 Leer.



**Frauenbrunch  
zum Frauentag**

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Aus diesem Anlass lädt der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Emden zum Frauenbrunch am **Sonntag, 11. März, ab 10.30 Uhr** in der Alten Post an der Cirksestraße 2a in Emden ein. Im Kostenbeitrag von sieben Euro sind Kaffee und Tee enthalten. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Selbstverständlich gibt es auch eine Kinderbetreuung.



Die Jugend der IG Metall Emden zeigt Respekt.

Foto: IG Metall Emden

## Respekt – kein Platz für Rassismus

Respekt – kein Platz für Rassismus: Unter diesem Motto fand das erste Auszubildenden-Fußballturnier der IG Metall Emden statt. Dazu eingeladen waren die Auszubildenden mehrerer Betriebe der Geschäftsstellen Emden und Leer-Papenburg. Sieben Mannschaften spielten den 1. OJA-Cup aus. Nach mehreren spannenden Spielen hat sich am Ende des Tages die Mannschaft des Ortsjugendausschusses (OJA) Emden vor den

Mannschaften »Alles auf Rot« und »EAFT Youngstars« durchgesetzt.

Die Spiele wurden von vielen Zuschauern und Zuschauerinnen begleitet. Darunter befanden sich auch der Vorsitzende des Emdener Integrationsbeirats, Abdou Oudraogo, und Mitarbeiter der Volkshochschule (VHS) Emden. Besonders zu erwähnen ist, dass die VHS Emden zwei Mannschaften aus Geflüchteten stellte, die VHS-Sprachkurse absolvieren.

»Wir haben uns sehr gefreut, dass dieses Turnier so gut angenommen wurde und auch zwei Mannschaften von der VHS Emden mitgespielt haben. Wir wollten mit diesem Turnier ein Zeichen gegen Fremdenhass und Rechtspopulismus setzen. Dieses ist uns in Verbindung mit der VHS gelungen« sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Emden, Michael Hehemann.

## Eindrücke der Tarifrunde 2018: Volkswagen und Zulieferer



**Warnstreiks bei Volkswagen Emden und beim Küstenaktionstag vor dem Tor der Emdener Nordseewerke**



Fotos: Lucas Wilken und IG Metall Emden



## Senioren-Bingo



»Bingo!« heißt es am 27. März um 15 Uhr für die Senioren und Seniorinnen der IG

Metall im Restaurant »Oase« (ehem. Soldatenheim Mürwik), Kielseng in Flensburg. Die Buslinie 5 hält direkt vorm Haus. Parkplätze sind reichlich vorhanden. **Anmeldungen sind am Dienstag 20. März zwischen 10 und 12 Uhr** im Sitzungszimmer der IG Metall möglich. Wie bisher kosten drei Karten 10 Euro.

## Verhandlungen zu Haustarifsen

Die Tarifkommissionen von M. Jürgensen und Märtens werden eingeladen. Das ist der Startschuss für Haustarifverhandlungen. »Die Zeit ist günstig, weil die Leute mehr und mehr den Wert von Tarifverträgen akzeptieren«, sagt Michael Schmidt. Den Vertrag bekommt man aber nicht einfach so, sondern er muss erstritten werden. »Dafür kann er mit guten Inhalten gefüllt werden.« Für Michael Schmidt ist allerdings klar: »Meine Mitglieder entscheiden über die Forderungen.« Das bedeutet, dass die Kolleginnen und Kollegen in die einzelnen Verhandlungsschritte einbezogen werden müssen. Eine kleinteilige Arbeit, die sich auszahlt.

## Mehr Geld im SHK-Handwerk

Die Löhne und Gehälter erhöhen sich ab dem 1. März um 3,2 Prozent. Der neue Ecklohn: 15,23 Euro. Ab nächstem Jahr gibt es eine Erhöhung um 2,8 Prozent. Das bedeutet: Der neue Ecklohn in Schleswig-Holstein wird am 1. März 2019 auf 15,66 Euro steigen. Das gute Ergebnis muss jetzt offensiv in den Betrieben beworben werden.

# Tarifrunde schweißt zusammen

**Michael Schmidt: »Der Tarifvertrag ist ein gutes Instrument für moderne Arbeitgeber.«**



Der Küstenaktionstag in Flensburg brachte Kolleginnen und Kollegen vieler Betriebe auf die Straße.

Am Küstenaktionstag kam es zu Warnstreiks bei Anthon, WSTech, Krones, MCC, Secop, auf der Werft und bei Carrier. Am 31. Januar: ganztägige Warnstreiks bei der Werft mit einer großen Kundgebung vor der FSG. »Klasse Organisation, gro-

den Aktionen sehr zufrieden. Wichtiger als die gelungene, wenn auch aufwendige Organisation mit vielen 100 Teilnehmenden: »Die Arbeitgeber haben gemerkt, dass die Leute hinter den Forderungen der



Michael Schmidt vor dem FSG-Werkstor.



Die Tonne wärmte die Kollegen rund um die Uhr.

den Forderungen der IG Metall stehen.« Das hat die Verhandlungen beschleunigt und zu einem guten Abschluss geführt.

Die IG Metall hat einen individuellen Anspruch, die Arbeitszeit zu reduzieren, durchgesetzt. »Es ist ein komplizierter Vertrag. Umgesetzt werden die neuen

leginnen und Kollegen, sondern auch die Arbeitgeber profitieren von den neuen Regelungen. Sie machen einen Betrieb attraktiver; ein unschlagbares Argument angesichts des drohenden Facharbeitermangels. Die Personalabteilungen haben jetzt individuelle, und damit anspruchsvollere Aufgaben. »Das gleiche gilt aber auch für die Betriebsräte«, sagt Michael Schmidt. Insgesamt ein sehr guter Abschluss – nicht zu vergessen: die Erfolge beim Entgelt.

ße Bühne und eine tolle Stimmung«, zeigt sich Flensburgs IG Metall-Bevollmächtigter Michael Schmidt mit

Arbeitszeitmodelle erst im nächsten Jahr. Und 2020 wird das Ganze noch einmal überprüft.« Nicht nur die Kol-



Timo Rock, Warnstreikposten.



Bundesweite Berichterstattung über die Aktionen in Flensburg.





Gute Stimmung bei den Warnstreiks trotz Kälte und Nässe. Weitere Fotos im Internet: [facebook.com/IGMetallHH](https://facebook.com/IGMetallHH)

## Starkes Ergebnis – dank Warnstreiks!

### Mit Druck aus den Betrieben zum Abschluss / Entgeltumwandlung in Anlehnung an das Hamburger Modell

»Das ist ein tolles Erlebnis«, sagt Manfred Buresch. Der Ingenieur von Airbus in Hamburg steht am Anleger in Teufelsbrück und nimmt zusammen mit Kolleginnen und Kollegen am ganztägigen Warnstreik für mehr Geld und bessere Arbeitszeiten teil. Mehr als 600 Beschäftigte sind dort zum ganztägigen Warnstreik zusammengekommen. »Wir stehen hinter unseren Forderungen. Es geht um mehr Geld. Wichtig ist auch, dass die Beschäftigten direkt über Flexibilität mitbestimmen können«, sagt Manfred.

**Ergebnis steht** So wie Manfred haben sich viele Beschäftigte stark ge-

macht für die Forderungen ihrer Gewerkschaft. Mit Erfolg. Der Tarifabschluss bringt eine kräftige Entgelterhöhung und die Möglichkeit, die Arbeitszeit befristet auf bis zu 28 Stunden pro Woche zu reduzieren. Einen großen Anteil daran hatten die Warnstreiks, an denen sich Manfred und seine Kolleginnen und Kollegen beteiligten.

**Signale an Arbeitgeber** Die erste Warnstreikwelle mit über 10 000 Beschäftigten und der Küstenaktionstag mit mehr als 4500 auf dem Spielbudenplatz waren deutliche Zeichen an die Arbeitgeber. Bei den ganztägigen Warnstreiks legten in der Region

Hamburg mehr als 17 000 Beschäftigte bei Airbus, Mercedes-Benz und STILL die Arbeit nieder. »Ihre Geschlossenheit und ihr Mut haben den Arbeitgebern klar gemacht: Mit der IG Metall ist zu rechnen«, sagt Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg.

**Hamburger Modell** Ina weist auf das tarifliche Zusatzgeld hin. Nach dem Tarifabschluss können bestimmte Beschäftigtengruppen wählen, ob sie statt des Geldes acht freie Tage nehmen wollen. »Mit unserer Expertengruppe haben wir ein Modell entwickelt, in dessen Zentrum ebenfalls die Umwandlung von Geld

in Zeit steht. Es ist toll, dass sich die Ideen der Kolleginnen und Kollegen auch im Tarifergebnis ausdrücken.«

Das findet auch Özcan Nar. »Das Hamburger Modell ist das, was wir wollten«, sagt der Betriebsrat und Vertrauensmann beim Gabelstaplerhersteller STILL. Hinzu komme die Entgelterhöhung. Sophia Kielhorn, Betriebsratsvorsitzende von Airbus in Hamburg, sieht das ähnlich: »Die Möglichkeit, Geld in freie Tage umzuwandeln, ist eine Errungenschaft, die wir in dieser Tarifrunde erkämpft haben. Und es ist super, dass es die Möglichkeit zur Arbeitszeitverkürzung jetzt für alle Beschäftigten gibt«, sagt Sophia.



### ►TERMINE

#### IG Metall-Senioren

##### Bergedorf

6. März, 15 Uhr  
Serrahn 1, Serrahnstraße 1

##### Stade

14. März, 15 Uhr  
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4

## Internationaler Frauentag 2018: 100 Jahre Frauenwahlrecht

Der Internationale Frauentag am 8. März steht dieses Jahr im Zeichen der Einführung des Frauenwahlrechts vor 100 Jahren. 1918 erhielten Frauen erstmals das aktive und passive Wahlrecht. Seitdem erkämpfte die Frauenbewegung viele Erfolge.

Aber Frauen sind im Parlament unterrepräsentiert und sie verdienen auf den gleichen Positionen durchschnittlich weniger als Männer.

Die IG Metall treibt deshalb zusammen mit dem DGB und den anderen Mitgliedsgewerkschaften voran, wo-



für die Vorkämpferinnen den Grundstein legten: Das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben in wirt-

schaftlicher Unabhängigkeit auch für Frauen!

Pünktlich zum Frauentag erscheint auch die neue Ausgabe der metallerin. Die Hamburger Ausgabe widmet sich den Themen weibliche Armut, #metoo-Debatte und Metall-Tarifrunde.

Ausgabe 13 der metallerin ist im März in der Geschäftsstelle erhältlich.



# Kampf für die Frauenrechte ist Kampf für die Rechte aller

**Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster, zu 100 Jahre Frauenwahlrecht und 8. März – ein Kommentar**

»2018 jährt sich das Frauenwahlrecht zum 100. Mal. Ein Grund zum Feiern, denn freie Wahlen sind einer der Grundpfeiler selbstbestimmten Lebens. Aber auch 2018 werden Frauen manchmal noch belächelt, Frauenfragen als »Gedöns« oder »Mädchenkrams« abgetan.

Nach einem kurzen Kopfschütteln sollten wir unseren Weg aber konsequent weitergehen: den Weg für ein gutes Leben für alle Menschen. Und so feiern wir den 8. März, den Internationalen Frauentag, in diesem Jahr besonders, weil das Frauenwahl-



Foto: IG Metall

**Stephanie Schmoliner,  
Erste Bevollmächtigte der  
IG Metall Kiel-Neumünster**

recht 2018 ein großes Jubiläum hat. Passenderweise steht auch eine wichtige Wahl an – die Betriebsratswahl. Gewählt werden Männer und Frauen, die die Interessen von uns Beschäftigten im Betrieb vertreten und dort für gute Arbeits- und Lebensbedingungen sorgen. Ein wichtiges Amt, das ganz konkrete Auswirkungen auf uns hat. Daher ist es so wichtig, dass wir unsere Stimme abgeben.

Sehr gut ist dabei, zu wissen, wie verzahnt Betriebs- und Tarifpolitik sind. Bereits seit 2007 weisen unsere Kolleginnen und Kollegen aus den

Betrieben beharrlich darauf hin, dass die Beschäftigten Arbeitszeitsouveränität benötigen. Und dass es die Möglichkeit auf Verkürzung der Arbeitszeit geben muss, ohne in der »Teilzeitfalle« stecken zu bleiben und kein Rückkehrrecht auf Vollzeit zu haben. Ihr Kampf für bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben war und ist der Kampf für bessere Vereinbarkeit für alle Menschen.

2018 haben wir es in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie geschafft, endlich einen Anspruch auf verkürzte Vollzeit zu erstreiten sowie die Möglichkeit für Beschäftigte, die Angehörige pflegen, Kinder erziehen oder in Schicht arbeiten, statt eines tariflichen Zusatzgeldes freie Tage zu nehmen.

Die Diskussion der Kolleginnen gibt uns aber auch noch weitere gesellschaftspolitische Themen mit auf den Weg. Wir dürfen nicht wegschauen bei Themen wie häuslicher Gewalt oder Belästigungen am Arbeitsplatz. Gemeinsam müssen wir Wege finden, wie jede und jeder in

unserer IG Metall Unterstützung erfährt. Lasst uns das weiterhin konsequent angehen – gemeinsam für ein besseres Leben!«



## Veranstaltungen zum Frauentag

### 100 Jahre Frauenwahlrecht, Kiel:

Donnerstag, 8. März, 18.30 Uhr, Kulturforum

### Geschichte der Arbeitszeit, Kiel:

Samstag, 10. März, 10 Uhr, Legienhof, DGB-Haus.

### Veranstaltungsreihe in Neumünster

Eröffnung mit Musik und Imbiss: Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr, Rathaus, Neumünster

Mehr Informationen:

► [Lena.Lehmann@igmetall.de](mailto:Lena.Lehmann@igmetall.de)

► [kiel-neumuenster@igmetall.de](mailto:kiel-neumuenster@igmetall.de)



## ►TERMINE

### ■ Kieler Arbeiterfotografie

Montag, 12. März, 17 Uhr, IG Metall, DGB-Haus Kiel

### ■ Stützpunkt Kaltenkirchen

Dienstag, 13. März, 17 Uhr, Restaurant Feuerstein, Hamburger Straße 15, Kaltenkirchen

### ■ Betriebsräte-Stammtisch

Mittwoch, 14. März, 17 Uhr, IG Metall, DGB-Haus Kiel

### ■ Metallerinnen-Forum

Mittwoch, 21. März, 17 Uhr, IG Metall, DGB-Haus Kiel

### ■ Senioren-Arbeitskreis Kiel

Dienstag, 20. März, 9.30 Uhr, IG Metall, DGB Haus Kiel

### ■ Seniorenveranstaltung NMS

Donnerstag, 22. März, 10 Uhr, Besichtigung Fa. Henry Kruse, Bitte anmelden: 04321 180720

### ■ Handwerksausschuss

Donnerstag, 22. März, 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster

### ■ Arbeits- und Gesundheitschutz

Dienstag, 27. März, 16.30 Uhr, IG Metall, DGB Haus Kiel

### ■ Senioren-Stammtisch Neumünster

Donnerstag, 29. März, 14.30 Uhr, DGB-Haus Neumünster

## Mit Entschlossenheit und Solidarität zum Tarifabschluss

Wir können es, die vielen Aktionen und Warnstreiks während der Tarifauseinandersetzung haben es gezeigt: Wenn es darauf ankommt, stehen wir zusammen und erreichen viel.

Nachdem die Tarifverhandlungen Ende Januar abgebrochen worden waren – das Angebot der Arbeitgeber war inakzeptabel –, hieß es für die Metallerinnen und Metaller bundesweit in rund 250 Betrieben erstmalig, in den ganztägigen Warnstreik zu treten. In Kiel-Neumünster waren GKN

Driveline und tkMS mit dabei. Innerhalb von drei Tagen setzten dort Vertrauensleute und Betriebsräte sämtliche Hebel in Bewegung: Sie mobilisierten, organisierten und hielten dann letztendlich 24 Stunden lang die Tore geschlossen.

Aus vielen anderen Betrieben der Geschäftsstelle gab es eine großartige Unterstützung. Sie reichte von Warnstreikpostenbesetzung über betriebliche Solidaritäts-Delegationen bis hin zu Kuchenspenden. Bei Ray-

theon Anschutz, Heidelberger Druckmaschinen, Rheinmetall, Vossloh Locomotives und Stryker traten die Kolleginnen und Kollegen außerdem ein drittes Mal in den Warnstreik und besuchten die Warnstreikposten bei GKN und tkMS.

Die Tage waren geprägt von großer Entschlossenheit und Solidarität, ein wichtiges und starkes Zeichen, auch für die Zukunft.

Der Erfolg – der bekannte, gute Tarifabschluss – spricht für sich.

Fotos: Stefanie Sawicki und IG Metall



Einen ganzen Tag lang blieben die Tore geschlossen: Metallerinnen und Metaller bei GKN und bei tkMS.



**>IMPRESSUM**

**IG Metall Lübeck-Wismar**

Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck,

Telefon 0451 70 26 00, Fax 0451 736 51

Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar,

Telefon 03841 70 46 50, Fax 03841 70 46 57

📧 [igmetall-luebeck-wismar.de](mailto:igmetall-luebeck-wismar.de), 📧 [luebeck@igmetall.de](mailto:luebeck@igmetall.de)

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Simone Groß

# Premiere in Lübeck: ganztägiger Warnstreik bei Gabler

Metallerinnen und Metaller der IG Metall Lübeck-Wismar standen geschlossen und entschlossen zusammen. Der Erfolg spricht für sich.



Streikbereit



Erster Bevollmächtigter Daniel Friedrich



Gleich geht's los



Valle unterstützt auch



Der Drägerwecker ist auch dabei



Auch Vestas unterstützt



Warnstreikversammlung



Warnstreik bei Gabler



## Betriebsratswahl 2018 - Geh wählen!

»Geh wählen, lass dich wählen« lautet das Motto zum Internationalen Frauentag.

Frauen übernehmen Verantwortung, im Beruf ebenso wie im Privaten. Egal ob in einer Partnerschaft, als Alleinerziehende, als Single oder in der Großfamilie, ob an der Werkbank oder im Büro: Frauen entscheiden selbst, wie sie leben – und sie wollen mitentscheiden, wie sie arbeiten. Frauen verdienen eine starke Interessenvertretung, die sich für die Rechte der Frauen im Betrieb einsetzt, für gleiche Entwicklungschancen und gleiches Geld für gleiche Arbeit.

Eine Interessenvertretung, die Arbeitsbedingungen gestaltet und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert – genau darum geht es bei der Betriebsratswahl: Mit einem Betriebsrat bestimmen Frauen und Männer über ihre Arbeitsbedingungen mit und können Zeichen setzen für gerechte Bezah-

lung, gute Arbeitszeiten und gleiche Chancen. Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind zuständig für Mitbestimmung im Betrieb und sie erfahren dabei professionelle Unterstützung durch die IG Metall vor Ort. Die IG Metall steht für eine starke

Gemeinschaft engagierter Frauen und Männer.

Die IG Metall Wesermarsch appelliert: Unterstütze Deine IG Metall-Betriebsrätinnen und -Betriebsräte! Geh wählen und motiviere andere, zur Betriebsratswahl zu gehen!



### TERMINE

#### AGA

1. März, 14 Uhr: Der Arbeitskreis Ausserbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

#### Internationaler Frauentag

Am 8. März ist der Internationale Frauentag.

#### Ortsvorstand

8. März, 16 Uhr: Ortsvorstandssitzung der IG Metall Wesermarsch.

#### Delegiertenversammlung

8. März, 18 Uhr: Delegiertenversammlung IG Metall Wesermarsch

## Anka ist »Junge Aktive« im Bezirk Küste – und kümmert sich um die Frauenarbeit

In diesem Jahr startet wieder die Seminarreihe »Junge Aktive« der IG Metall Küste. Sie bietet jungen Kolleginnen und Kollegen Qualifikationen an, um als Funktionär und Funktionärin im Betrieb für eine starke Interessenvertretung gewappnet zu sein.

Anka, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei PAG, wird für die Geschäftsstelle der IG Metall Wesermarsch daran teilnehmen. Auch die Geschäftsstelle wird durch ihre Teilnahme profitieren.

Anka wird sich in Form eines Projekts um die Frauenarbeit in der IG Metall Wesermarsch kümmern.

Es sollen in diesem Jahr drei Sitzungen des Ortsfrauenausschusses (OFA) stattfinden, eine davon auch in der südlichen Wesermarsch.

Die erste Sitzung findet am 14. Mai statt. Dazu werden alle neu- und wiedergewählten Betriebsrätinnen

und interessierten Frauen eingeladen. Die Betriebsratswahlen werden dann in den meisten Betrieben abgeschlossen sein – ein idealer Zeitpunkt, um eine erste Auswertung zu machen, wie die Betriebsratswahlen in den Betrieben gelaufen sind und welche Schwerpunkte für die nächste Amtsperiode gesetzt werden.

Die weiteren Termine für die Sitzungen des Ortsfrauenausschusses (OFA) werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, kann sich gerne bei uns in der Geschäftsstelle melden.

Geplant ist, Anfang 2019 ein Wochenend-Seminar für interessierte Frauen anzubieten. Auch das wird Anka vorbereiten und durchführen.

Die IG Metall Wesermarsch wünscht Anka viel Erfolg bei der Seminarreihe und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



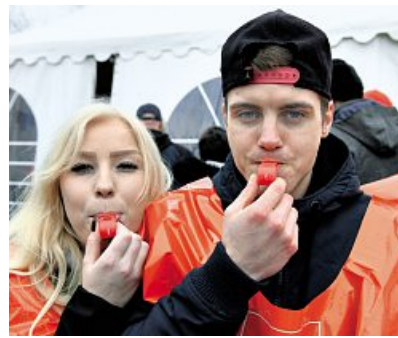
Ann-Kathrin Bouda, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei PAG



IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven  
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Tel.: 0441 2185 70, Fax: 0441 276 95  
Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50  
ol-whv.igmetall.de  
Redaktion: Michael Hehemann (verantwortlich)

**Ganztägige Warnstreiks  
in Oldenburg  
und Wilhelmshaven  
erfolgreich  
durchgeführt!**





## Ganztägiger Warnstreik in Tönning – der Film

Die IG Metall Rendsburg hat den ganztägigen Warnstreik bei Sihi in Tönning durch einen kleinen Film verewigen lassen. Abrufbar ist dieser auf der Internetseite:

[igmetall-rendsburg.de](http://igmetall-rendsburg.de)



### TERMINE

#### Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

- 13. März, 17 bis 18 Uhr  
Ort: Gaststätte Keglerstuben, Schleswiger Chaussee 23 in Husum

#### Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

- 13. März, 18 Uhr  
Ort: Gaststätte Keglerstuben, Schleswiger Chaussee 23 in Husum

#### Senioren

- 6. März, 15 Uhr  
Ort: Begegnungsstätte, Grünstraße 1 in Rendsburg  
Thema: Wir spielen Bingo
- 20. März, 15 Uhr  
Ort: Begegnungsstätte, Grünstraße 1 in Rendsburg  
Thema: Hilfe für Kriminalitätsopter  
Referent Rainer Lindberg vom Weißen Ring

## Die Eskalationsstufe zündet

Ganztägige Warnstreiks bei Procast Guss in Nortorf und Sihi Anlagentechnik in Tönning



Geschlossenheit trotz »Schietwetter«: ganztägiger Warnstreik bei Procast in Nortorf.

»An diesen Tag werden wir uns noch lange zurückerinnern.« Es ist 22 Uhr. Malte Stölting und seine Kolleginnen und Kollegen von Procast Guss in Nortorf bestreiken an diesem 31. Januar ihren Betrieb – und zwar für 24 Stunden. In Schichten harren die Kollegen vor ihrem Warnstreikzelt aus und passen auf, dass weder Men-

schen noch Waren auf das Betriebsgelände kommen. Kalt ist es. Und nass. Aber die Kollegen erfreuen sich bester Laune: »Es ist schon ein langer Tag. Aber stolz sind wir auch. Beinahe die gesamte Mannschaft ist an Bord. Mit unserer Geschlossenheit und Stärke können wir eine Menge bewegen«, so Stölting.

Gute Stimmung herrscht an diesem Tag auch im 90 Kilometer entfernten Tönning. An der Eider die gleiche Szenerie. Das Werkstor von Sihi Anlagentechnik wird durch die vollständig versammelte Belegschaft von 5 bis 19 Uhr bewacht. Daneben ein großes Warnstreikzelt mit Bänken, Stroh, Heizstrahlern und jeder Menge Unterhaltung.

»Kundgebung, Livemusik, Skatturnier, sogar Fußball im Regen – als Nordfriesen lassen wir uns die Laune nicht von der Witterung vermiesen«, stellt der Betriebsratsvorsitzende Sönke Martens klar. »Wir wollen einen guten Tarifabschluss. Dafür sind wir bereit, unseren Beitrag zu leisten.«

Fünf Tage später ist eben dieser Abschluss vollbracht. Sönke Martens ist zufrieden: »4,3 Prozent mehr Geld in der ersten Stufe, der Anspruch auf »kurze Vollzeit«, mehr freie Tage für Kindererziehung, Pflege und Schichtarbeit – das kann sich sehen lassen.«



Ab 5 Uhr in der Früh riegelten die Kollegen von Sihi ihren Betrieb ab.

## Gute Tarifrunde – die IG Metall Rendsburg sagt »Danke«

Erste Warnstreikwelle, Küstenaktionstag, schließlich zum ersten Mal in der Geschichte der IG Metall die ganztägigen Warnstreiks. Nicht nur bei Sihi und Procast Guss konnte sich die Warnstreikbeteiligung in

dieser Tarifrunde mehr als sehen lassen. Die IG Metall Rendsburg bedankt sich deshalb auch bei all jenen Kolleginnen und Kollegen von Nobiskrug, der Lürssen-Kröger Werft, Mecalac und Senvion, die sich mit

ihrer Beteiligung für einen guten Tarifabschluss ins Zeug gelegt haben.

**Kundgebung in Tönning: Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Rendsburg, Martin Bitter**





IMPRESSUM

IG Metall Rostock-Schwerin

August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock

Telefon 0381 375 99-0, Fax 0381 375 99-20,

rostock@igmetall.de, igmetall-rostock-schwerin.de

Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich), Alex Brose

# Impressionen von den Warnstreiks

» Mit einer großen Beteiligung und vielen Solidaritätsbekundungen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vieler Firmen der Metall- und Elektroindustrie bei den Warnstreiks konnten wir dieses tolle Tarifergebnis erreichen. Nun gilt es, die Angleichung der unterschiedlichen Arbeitszeiten Ost-West nach dem Motto ›Alle in einem Boot‹ zügig umzusetzen. «

**Harald Ruschel,  
MV Werften Rostock**

» Der Tarifabschluss, der erreicht wurde, bringt für alle Beschäftigten ein deutliches finanzielles Plus und mit der Höhe des Abschlusses können wir mehr als zufrieden sein – und aus meiner Sicht dürften diese Verbesserungen dann auch nur für Mitglieder gelten. Jetzt muss sich in der Praxis zeigen, wer von der Flexibilisierung der Arbeitszeit in unserem Bereich wirklich profitiert – aber es gibt die Möglichkeit dafür und das ist gut so. Persönlich habe ich mir gewünscht, dass wir mit der Einführung der 35-Stunden-Woche im Osten endlich gleichgestellt werden und dass die Wasch- und Umkleizeiten vom Arbeitgeber bezahlt werden. «

**Dirk Hinrichs, Liebherr-MCCtec Lubmin**

» Der Tarifabschluss ist für mich sehr zufriedenstellend. Zum einen das deutliche Plus im Geldbeutel und zum anderen die unbezahlbare Zeit, die ich nun mehr für meine Familie habe. Ich hätte mir nur gewünscht, dass es endlich einen kleinen Schritt Richtung Tarifannäherung gegeben hätte, um die Tarifschere zwischen Ost und West zu verkleinern. Ein Dank an alle Kollegen, die sich so zahlreich an den Warnstreiks beteiligt haben. «

**Reno Hinrichs, EEW Special Pipe  
Constructions Rostock**



» Ein super Ergebnis für die Metaller in unserem Land! Aber wir bei ZF in Laage sind noch in einem Haustarif gebunden. Jetzt kommt es darauf an, was durch die Verhandlungspflicht (aus dem Haustarif) vom Tarifabschluss übernommen wird. Viele unserer Mitarbeiter arbeiten sieben Tage die Woche und würden gerade von der Möglichkeit der Wahloption tarifliches Zusatzgeld oder acht Tage frei voll profitieren. «

**Ralf Loheit, ZF Laage**

» Ich finde, diese Tarifrunde hatte eine andere Qualität, als die vorangegangenen. Am 8.2. um circa 19.30 Uhr hätte ich noch gesagt, dass wir die Übernahmeverhandlungen abbrechen. Aber wahrscheinlich hat der Hinweis auf die Feuertonnen (ganztägiger Warnstreik) gereicht. Mit dem Ergebnis kann man zufrieden sein, auch wenn man erst mal sehen muss, was die Verhandlungen zum Angleich Ost so bringen werden. Dass die sture Haltung der Arbeitgeber zu unseren regionalen Themen fast zum Scheitern geführt hätte, zeigt noch mal deutlich, dass die andere Seite dieses Mal voll auf Krawall gebürstet ist. «

**Detlev Kahl, Caterpillar Motoren Rostock**

» Ein gutes Ergebnis und ein großer Erfolg. Wichtig aber auch: Die IG Metall ist auf dem Weg, zu ihrer alten Stärke zurückzufinden. Ein gutes Zeichen für uns Metaller, aber auch für alle anderen Gewerkschaften. Gemeinsam sind wir stark. «

**Thomas Külberg, SEAR Rostock**



## OFA sehr aktiv – Aktionen und Politik

### Was macht der Ortsfrauenausschuss eigentlich?

Auch das Jahr 2017 war für den Ortsfrauenausschuss (OFA) ein Jahr voller Aktivitäten. Bereits im Januar hielt das Gremium sein Seminar zur Vorbereitung des Internationalen Frauentags ab: Die Frauen legten fest, wie der Ablauf sein soll, wie und wer eingeladen wird, um alle zu erreichen, und als wichtigsten und schwierigsten Punkt stellten sie das Programm auf. »Das haben wir dann auch wieder gut hinbekommen. Und so wurde unsere Frauentagsfeier 2017 wieder ein voller Erfolg«, blickt die OJA-Vorsitzende Bärbel Rohde zurück.

Schon im Februar führten wir auf der Straße die Befragung von Bürgern und Bürgerinnen zur Arbeitszeit und zu einer gerechten Rentenpolitik durch. Dazu waren in den Städten Wolgast, Stralsund und Greifswald an zentralen Stellen Informationsstände eingerichtet worden. »Das war bei der Kälte zwar kein Vergnügen, aber wir wollten

uns nun mal beteiligen. Insgesamt haben wir auch ein ganz gutes Ergebnis erzielt. Wir wussten ja, dass für jeden ausgefüllten Fragebogen 1 Euro für einen guten Zweck dabei herauskommt«, sagt Bärbel Rohde.

Der OFA schlug vor, das Geld dem Frauenhaus in Greifswald zukommen zu lassen und war erfreut, dass dieser Vorschlag von der Delegiertenversammlung angenommen wurde. Als die Aktiven der Leiterin des Frauenhauses und ihrer Kollegin 1000 Euro überreichten, informierten sie sich bei der Gelegenheit auch gleich über die Einrichtung.

Etwa die Hälfte der OFA-Mitglieder ist auch in der Delegiertenversammlung vertreten, bringen sich dort ebenfalls aktiv ein: Sie haben sich beispielsweise an der Diskussion zur gerechteren Rentenpolitik und zum Lohntransparenzgesetz beteiligt. Zu beiden Themen hatten sie sich zuvor auf einer OFA-



OFA-Klausur in Bergen auf Rügen.

Sitzung eine Meinung gebildet. Als die Politiker der Region vor der Wahl eingeladen wurden, zu einigen Schwerpunkten Stellung zu nehmen, konnten auch die OJA-Frauen ihre Fragen anbringen. Dabei ging es um die Arbeitszeit, Ideen für den Ausbau der Infrastruktur, Mindestlohn und die Unterstützung der Auszubildenden in bestimmten Situationen.

Auf seinen monatlichen Sitzungen wertet der OJA die Delegierten-

versammlungen aus und erarbeitet sich Standpunkte zu bestimmten Themen.

Seit Jahren ist der OJA an den 1.-Mai-Feiern mit Angeboten für Gespräche und Mitmachaktionen beteiligt. In diesem Jahr machen die Frauen in Greifswald mit. Außerdem ist der OFA aktuell dabei, das Frauentagsprogramm vorzubereiten. Am 8. März wird dieses dann aufgeführt. Alle Kolleginnen der Geschäftsstelle sind bereits eingeladen.



### TERMINE

#### Mitgliederversammlung

- 6. März, jeweils ab 13 und 16 Uhr: offene Mitgliederversammlung der HanseYachts AG, Themen: Betriebsratswahl und Tarifvertrag, Hans-Beimler-Straße in Greifswald.

#### Feier zum Frauentag

- 8. März, ab 17 Uhr: mit Programm des Ortsfrauenausschusses und Buffet, Hans-Beimler-Straße 67 in Greifswald.

#### Delegiertenversammlung

- 13. März, ab 17 Uhr: Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle Stralsund-Neubrandenburg im Mercure Hotel in Greifswald.

## Jetzt Betriebsrat wählen



Vom 1. März bis zum 31. Mai 2018 finden in ganz Deutschland Betriebsratswahlen statt. In Zehntausenden Betrieben wählen die Beschäftigten ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Betriebsrat. Der Betriebsrat vertritt die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber und sorgt für Mitbestimmung und Demokratie im Betrieb. Auch heute ar-

beiten überwiegend Frauen in Teilzeit, und sie stemmen zusätzlich den Großteil der Hausarbeit. Auch deshalb setzen sich Betriebsrätinnen und Betriebsräte der IG Metall in den Betrieben dafür ein, dass Teilzeit kein Nachteil für die Beschäftigten und ihre berufliche Entwicklung ist. Die IG Metall unterstützt Euch gerne bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl.

## IG Metall-Frauen trauen sich an schwieriges Thema

Rechte Strukturen in Mecklenburg-Vorpommern – ein ernstzunehmendes Problem oder eine Randerscheinung? Genau zu diesem Thema wollte sich der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg informieren. Dazu lud er

das Betriebliche Beratungsteam (BBT) nach Koserow ein. Das BBT informierte in einem eintägigen Workshop über Strukturen, Schnittstellen, Auftreten und Strategien rechtsextremer und rechtspopulistischer Gruppierungen. Die interak-

tive Gestaltung des Seminars bot viel Raum für Nachfragen und anregende Diskussionen.

Interessierten bietet das BBT kostenlos Workshops und Beratungen zu verschiedenen Themen an. Kontakt: stralsund@bbtmv.de.